

Griechisch-Byzantinische Stadtführung

Am Donnerstag, 11. Juni 2026 trafen sich über 20 interessierte Mitglieder und Freunde des StäPa Köln-Istanbul an der Kreuzblume vor dem Kölner Dom – Nikos Thanos begrüßte uns zur griechisch-byzantinischen Stadtführung (und überreichte uns einen Handzettel mit Daten). Die Geschichte der Heiligen Drei Könige und ihre Bedeutung für Köln wurde uns detailliert und lebhaft vermittelt, und in der Kathedrale selbst (noch ohne Eintrittsgebühr, aber mit verschlossenem Chorumgang) konnten wir einen Blick auf den kostbaren Schrein der Gebeine werfen.

Weiter ging es (mit profunden Erklärungen zum römischen Ursprung Kölns und zur Geschichte von Byzanz=Konstantinopel) auf den Spuren Konstantins des Großen, der (ca. 310) die erste Rheinbrücke in Köln baute, die über 600 Jahre in Betrieb war! In Deutz bestaunten wir die Osttor-Fundamente des römischen Kastells sowie dessen eindrucksvolles Modell. Nahebei befindet sich heute, in Alt-Sankt-Heribert, die griechisch-orthodoxe Kirche.

Über die Deutzer Brücke (an der Stelle der damaligen Konstantinbrücke) ging es zurück auf die linke Rheinseite zu St. Maria im Kapitol. Hier durchschritten wir das Dreikönigen-Pförtchen, durch das die Gebeine der Könige 1164 durch Rainald von Dassel in die Stadt geführt worden sein sollen.

Da es zu regnen begann und die Kirche St. Pantaleon (mit der Grabstätte der „byzantinischen Prinzessin“ und späteren Kaiserin Theophanu) nicht zu besichtigen sein würde, verzichteten wir – nach der ausführlichen Erläuterung dieses Themas durch den Stadtführer - auf den Gang (durch das Griechenviertel) dorthin und ließen stattdessen den Stadtrundgang im „Lyly“ am Altermarkt ausklingen.

Wir danken Nikos Thanos sehr herzlich für diese kenntnis- und anschauungsreiche Führung durch unsere Colonia Claudia Ara Agrippinensium!

ThWi